

„Jeder Schlaganfall ist ein Notfall“

Prenzlauer Bzj
5.16.3. u

GESUNDHEIT Im Prenzlauer Krankenhaus erklären zwei Chefarzte, wie man Anzeichen eines Schlaganfalls gut erkennt und in solchem Fall richtig handelt.

VON FRANZISKA GERHARDT

PRENZLAU. „Bei einem Schlaganfall ist die Schnelligkeit entscheidend“, sagt Dr. Uwe Knitter. „Wer an sich selbst oder beim Partner die typischen Anzeichen bemerkt, sollte sofort den Notdienst unter der Nummer 112 anrufen.“

In Deutschland ist ein Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache. Das Thema bewegt auch in der Uckermark viele Bürger. So kamen

über 80 Gäste am Donnerstagabend ins Prenzlauer Krankenhaus, wo zum Bürgerforum „Schlaganfall“ eingeladen worden war. Ein Kribbeln in Armen und Beinen oder plötzliche heftige Kopfschmerzen sind Alarmzeichen einer solchen Krankheit, führte dort Chefarzt Dr. Knitter aus: „Manche erleben Lähmungs- oder Taubheitsgefühle, anderen ist schwindelig. Oder jemand möchte sich abends noch etwas aufschreiben und bemerkt: Es geht nicht mehr so recht. Das Sprechen kann ebenfalls gestört sein. Es gibt also ganz unterschiedliche Arten, wie sich ein Schlaganfall äußern kann.“

Als Neurologe und Spezialist für die Krankheit erklärt dazu Dr. Albert Grüger: „Als Anzeichen sind auch plötzlich auftretende Doppelbilder typisch. Die Betroffenen sehen Gegenstände überlappend und fassen beim Griff nach der Kaffee-

tasse daneben. Die Sprache kann verwaschen oder abgehackt klingen, Silben werden zu Wortsalat verdreht.“ Die Ursache für Schlaganfälle ist in den meisten Fällen ein Gefäßverschluss im Gehirn. Dieser muss so schnell wie möglich

aufgelöst werden, da sonst in jeder Minute Gehirnzellen verloren gehen. Je kürzer die Strecke zum nächsten Krankenhaus, desto besser also. Ist der Patient erstmal dort, sind die Ärzte am Zug. „Wir können hier am Prenzlauer Kran-

kenhaus mit modernen Untersuchungsmethoden feststellen, wo genau sich der Verschluss befindet oder ob es andere Ursachen für den Zustand des Patienten gibt“, versichert Dr. Knitter. „Das geht alles rasend schnell. Hier steht dafür eine spezialisierte Schlaganfalltherapieeinheit bereit. Sie gewährleistet alle Untersuchungen und die Sofortbehandlung der Betroffenen 24 Stunden am Tag.“

Da der Schlaganfall eine komplexe Krankheit ist, sind unterschiedliche Spezialisten für die Behandlung nötig. Auch bei der Rehabilitation spielt eine schnelle Reaktion eine Rolle: „Noch am selben Tag leiten wir die Patienten zu speziellen Übungen an, damit Folgeschäden vermieden oder weitestgehend vermindert werden.“ Ärzte, Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden und spezialisierte Pflegekräfte arbeiten dabei eng zusammen.



Dr. Albert Grüger, Ina-Beate Müller, Jana Döhler, Constanze Kastner und Dr. Uwe Knitter (von links).

FOTO: FRANZISKA GERHARDT